

# **BREKO** HOTSPOT

Der Verbandsnewsletter des führenden Glasfaserverbands Deutschlands.

## *Ausgabe April 2023*

- BREKO Aktuell
- BREKO Aktuell Berlin & Brüssel
- BREKO Landespolitik
- Ausbau Aktuell
- Neuigkeiten aus dem BREKO-Netzwerk
- BREKO in den Medien
- BREKO im Social Web
- Termine

### ► NEU im BREKO e.V.

- DCC Duisburg CityCom GmbH
- KNM KabelNetManager GmbH
- Sipfront GmbH

14. April 2023



# BREKO AKTUELL

MATTHIAS SCHUCHARD – REFERENT FÜR PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Fiberdays 2023: Neuer Besucherrekord und heiße Debatten um die Zukunft des Glasfaserausbaus

- Erstmals 6.500 Besucherinnen und Besucher; großer Zuwachs auch im zweiten Jahr der Media Hall
- Eröffnungskongress und Podiumsdiskussionen zeigen: Politik und Branche setzen auf Open Access

Am 15. und 16. März haben die Fiberdays 2023 in Wiesbaden mit neuen Formaten und Themen, wichtigen Impulsen und einem neuen Rekord an Fachbesucher:innen die Messesaison der Branche eröffnet.

„Die Fiberdays sind wie die Branche im ständigen Wandel. In diesem Jahr konnten wir auf unserem angestammten Termin im März und damit als erstes Event der Telekommunikations- und Digitalbranche in ein spannendes Glasfaserjahr starten und wichtige Impulse im Dialog zwischen Politik und Branche setzen. Die wachsende Bedeutung der Veranstaltung spiegelt sich auch in den stetig steigenden Fachbesucher:innen-Zahlen wider. Mit über 6.500 Teilnehmer:innen haben die Fiberdays eine neue Dimension erreicht. Diesem Wachstum wollen wir auch in Zukunft gerecht werden und die Leitmesse für den Glasfaserausbau auf dieser Basis weiterentwickeln“, resümiert BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers.

Viele weitere Eindrücke der beiden Messtage finden Sie auch auf dem [LinkedIn-Kanal der Fiberdays](#). ■



# BREKO AKTUELL

## Save the Date: Termin für Fiberdays 2024 steht fest

Nach der Messe ist vor der Messe: Notieren Sie sich schon jetzt den Termin der Fiberday 24 am 27. und 28. Februar 2024 in Ihren Kalendern. Die Messe wird auch 2024 wieder im RMCC Wiesbaden stattfinden. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ausstellern, Besucherinnen und Besuchern an den großen Erfolg der Fiberdays 23 anzuknüpfen!

Unser Messe-Team startet nun voller Vorfreude in die Planung der Fiberdays 24. Über alle Neuigkeiten halten wir Sie unter [fiberdays.de](https://www.fiberdays.de) auf dem Laufenden. ■



# BREKO AKTUELL

## Neues Schulungsmodul der BREKO Academy startet:

### Die BREKO Vertriebsakademie

Die Bedeutung des gezielten Aufbaus von exzellenter Vertriebskompetenz nimmt stetig zu. Um den aktuellen Anforderungen an Vertriebs-Know-how gerecht zu werden, bietet die BREKO Vertriebsakademie eine stark praxisorientierte Ausbildung, in der die notwendigen Kompetenzen für verantwortungsvollen und nachhaltigen Vertrieb erlernt werden können.

Für die BREKO Vertriebsakademie wurde die bewährte Zusammenarbeit mit der Mannheim Business School ausgebaut. Nach Absolvierung des Programms erhalten die Teilnehmer:innen ein Zertifikat der renommierten Business School über die erlernten Inhalte. Die BREKO Vertriebsakademie wird von insgesamt 5 Dozenten unter der Leitung von Prof. Dr. Florian Kraus, Professor am Lehrstuhl für Vertrieb & Dienstleistungsmarketing der Universität Mannheim, durchgeführt.

Mit seiner starken Erfahrung in der Weiterbildung von Mitarbeiter:innen und Führungskräften sowie seiner Referenz als Dozent der BREKO SummerSchool bringt er die idealen Voraussetzungen zur Leitung der BREKO Vertriebsakademie mit.

Das Programm besteht aus insgesamt 3 Schulungstagen, die sich in mehrere Online- und Präsenzmodule aufteilen. Termin: 04.05.-01.06.2023.

Sie können sich oder Ihren Mitarbeiter:innen jetzt noch einen Platz sichern:

**[Hier geht es zur Anmeldung](#)**



**Vertriebsakademie**

**BILDEN SIE SICH WEITER**

**BREKO Vertriebsakademie:** Das neue und hoch praxisorientierte Weiterbildungsprogramm für professionellen und nachhaltigen Vertrieb!

Weitere Informationen auf [www.brekoverband.de/breko-academy](http://www.brekoverband.de/breko-academy)

**BREKO**  
Servicegesellschaft mbH

## Neue Gigabit-Richtlinie des Bundes sorgt für Klarheit in der Förderkulisse

Mit der am 3. April 2023 durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) veröffentlichten „Gigabit-Richtlinie 2.0“ entfällt nun die bisher geltende Aufgreifschwelle. Förderfähig sind fortan alle Gebiete, die über kein NGA-Netz verfügen (weißer Fleck) oder die über ein NGA-Netz verfügen, das derzeit keine Datenrate von zuverlässig mindestens 200 Mbit/s symmetrisch bzw. 500 Mbit/s im Download zur Verfügung stellt (grauer Fleck), soweit innerhalb der nächsten drei Jahre die geplante Telekommunikationsinfrastruktur den Endkunden keine Datenrate von mehr als 500 Mbit/s zuverlässig im Download zur Verfügung stellen kann. Gebiete, in denen bereits mindestens zwei NGA-Netze vorhanden sind (schwarzer Fleck) sind nicht förderfähig.

Gemäß des ebenfalls am 3. April 2023 veröffentlichten Förderaufrufs können Förderanträge in diesem Jahr bis zum 15. Oktober 2023 gestellt werden. Zur Feststellung der Förderwürdigkeit wird ein Förderantrag von der zuständigen Bewilligungsbehörde anhand eines Kriterienkatalogs geprüft. Neben einem hohen Anteil an weißen Flecken, wirken sich auch Kriterien der Synergienutzung, der Ermöglichung einer digitalen Teilhabe im ländlichen Raum sowie eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit positiv auf die Feststellung der Förderwürdigkeit aus. Hinsichtlich der Verteilung der Fördergelder auf die Bundesländer ist für die Stadtstaaten eine gemeinsame Obergrenze von 75 Mio. Euro vorgesehen. Für die Flächenländer gilt jeweils ein Sockelbetrag von 100 Mio. Euro. Der Restbetrag wird auf die Flächenländer verteilt gemäß der Zahl der förderfähigen Anschlüsse jedes Landes in Bezug auf die Gesamtzahl aller förderfähigen Anschlüsse in Deutschland, d.h. der aktuelle Stand des Gigabitausbaus eines Landes ist ausschlaggebend.

Falls nach Bewilligung aller Anträge (vorrangige und nicht vorrangige) in einem Land die Obergrenze nicht erreicht wird, werden diese Mittel für die Bewilligung von Anträgen aus Bundesländern eingesetzt, deren Landesobergrenzen bereits erreicht wurden. Branchendialoge sind ab dem Jahr 2024 von den Kommunen verpflichtend durchzuführen. Neu in der Richtlinie im Vergleich zum Entwurf ist, dass im Jahr 2023 von der Durchführung eines Branchendialoges abgesehen werden kann. ■





# BREKO AKTUELL BERLIN

## BREKO baut weiter Druck auf in Sachen Doppelausbau

Der zunehmende strategische Doppelausbau oder dessen Ankündigung seitens der Telekom beschäftigt die Mitgliedsunternehmen des BREKO weiterhin stark. Gemäß der aktuellen BREKO-Umfrage sind 50 Telekommunikationsnetzbetreiber in 67 von 99 Postleitzahlregionen betroffen.

Dass somit nicht mehr von bedauerlichen, regional begrenzten Einzelfällen und zufälligen Überschneidungen der Ausbauplanungen gesprochen werden kann, macht der BREKO aktuell in einer Vielzahl von Lobbyaktivitäten klar. Neben einem Positionspapier, welches an alle relevanten politischen Stakeholder versendet worden ist, führt der BREKO derzeit diverse Gespräche mit Vertreter:innen aller relevanten Fraktionen des Deutschen Bundestags sowie den zuständigen Bundes- und Landesministerien.

Parallel dazu haben BREKO, ANGA, BUGLAS, VATM und VKU ihre Kräfte gebündelt und gemeinsam in einem Schreiben an Bundesminister Dr. Volker Wissing zum Handeln gegen die strategischen Ausbauaktivitäten der Telekom aufgerufen. Ein weiterer Appell an BNetzA-Präsident Klaus Müller folgte Anfang April. Die Bundesnetzagentur wurde von den Verbänden explizit auf ihre gesetzlichen Handlungsmöglichkeiten zur Unterbindung marktmissbräuchlichen Handelns nach § 50 TKG hingewiesen. Von diesen sollte die BNetzA aus Sicht der Verbände ebenso Gebrauch machen wie von ihren Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen des Gigabitforums.

Über die Ansicht der Verbände in Sachen Doppelausbau ist nun auch in der Presse berichtet worden. So berichtete die dpa in einem [ausführlichen Beitrag](#) Mitte April von dem Verbändeschreiben an Bundesminister Dr. Volker Wissing. Zudem konnte der BREKO exklusiv in einem [Gastkommentar](#) von Dr. Stephan Albers seinen Blick auf die Problematik zum Ausdruck bringen und nochmals die Bundesregierung zum Handeln auffordern.

In einem für Mitte Mai geplanten Workshop des BMDV zur Doppelausbau-Problematik wird der BREKO erneut die Betroffenheit seiner Mitgliedsunternehmen thematisieren und den Appell an den Bund als Hauptanteilseigner der Telekom forcieren. ■



# BREKO AKTUELL BERLIN

## 2.636 Breitbandausbauprojekte zwischen 2016 und 2022 durch Bundesfördermittel unterstützt

Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU zum Stand der Breitbandförderung des Bundes hervor. 712 der 2.636 bewilligten Breitbandausbauprojekte wurden im Rahmen des Sonderprogramms für Gewerbe finanziert, weitere 257 Ausbauprojekte haben ihre Finanzierung über das Sonderprogramm für Schulen und Krankenhäuser erhalten. Die meisten Projekte wurden bislang in Baden-Württemberg bewilligt (1.150), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (405) und Niedersachsen (236). Insgesamt wurden im Jahr 2020 die meisten Förderprojekte bewilligt (830).

Ferner geht aus der Antwort der Bundesregierung hervor, dass durch die Bundesförderung bereits in 2.692 Gemeinden FTTB-Netze mit rund 1,7 Millionen Anschlüssen in Betrieb oder Teilbetrieb genommen werden konnten. Nach Angaben der Bundesregierung ist der Preis für den Tiefbau im Zeitraum von 2016 bis 2022 um rund 22 Prozent gestiegen, der Materialpreis der Glasfaser habe sich jedoch nur geringfügig verändert und liege bei zwei bis drei Euro pro Meter. Je nach Ausbaugbiet können die Preisangaben in der Praxis variieren. Eine Studie zu verfügbaren Baukapazitäten plant die Bundesregierung nicht in Angriff zu nehmen. Die Sicherstellung der Baukapazitäten obliege den ausbauenden Unternehmen. ■



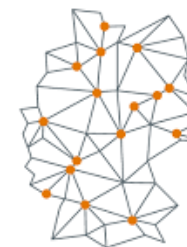
# BREKO AKTUELL BERLIN

## Gigabitbüro veröffentlicht neue Informationsseite zur zielorientierten Anwendung von Zustimmungsverfahren nach § 127 TKG

Gemäß § 127 Abs. 1 TKG müssen Telekommunikationsunternehmen für die Verlegung von Telekommunikationslinien auf öffentlichen Wegen eine Zustimmung beim jeweiligen Wegebausträger beantragen.

Um eine Hilfestellung zur Optimierung jener Zustimmungsverfahren zu bieten, hat das Gigabitbüro des Bundes nun nützliche Informationen und weiterführende Links auf einer Informationsseite zusammengetragen.

Das Zustimmungsverfahren lässt sich in drei Phasen unterteilen: (1) Vor der Beantragung, (2) Antragsstellung und Zustimmung und (3) Nach Erteilung der Zustimmung. Auf der Informationsseite sind für jede der drei Phasen Erläuterungen zu den jeweiligen Prozessschritten zu finden. Zudem bieten die aufgeführten Praxisbeispiele eine Hilfestellung bei der Übertragung auf eigene Anwendungsfälle. ■



**GIGABITBÜRO**  
DES BUNDES

## Benachrichtigung über aktuelle Branchendialoge jetzt über das EWA-Portal erhalten

Mit dem Eigenwirtschaftlichen Ausbau Portal (EWA-Portal) bietet das Gigabitbüro des Bundes eine zentrale Anlaufstelle zur Kontaktaufnahme zwischen Gebietskörperschaften und Netzbetreibern für den eigenwirtschaftlichen Ausbau digitaler Infrastrukturen. Gemeinden, Städte und Kreise stellen sich in dem Portal über ihre Profile als potenzielles Ausbaugesbiet vor und informieren darin über geplante Branchendialoge. Über die Benachrichtigungsfunktion haben Unternehmen die Möglichkeit, per E-Mail automatisch über neue und aktualisierte Profile und Bekanntmachungen von Branchendialogen der Gebietskörperschaften auf dem Portal informiert zu werden. Unter folgendem Link können sich für den Empfang von Benachrichtigungen für das EWA-Portal anmelden. ■



# BREKO AKTUELL BRÜSSEL

JONAS WÖLL – SENIOR REFERENT EUROPABÜRO

## Was ist die Zukunft der deutschen Glasfaser-Regulierung? Wichtige Erkenntnisse beim internationalen Fiberdays-Panel

Wohin wird uns die TK-Regulierung hierzulande künftig führen? Werden Kupfer-Glasfaser-Migration, regionale Marktbetrachtung oder vielleicht symmetrische Regulierung das Ausbaugeschehen bestimmen? Diese und weitere Fragen wurden am ersten Tag der Fiberdays in Wiesbaden beim internationalen Panel auf der Highlight Plaza diskutiert. Auf dem Panel saßen Kristian O.P. Freiesleben vom dänischen Unternehmen OpenNet, Philippe Le Grand vom französischen Verband Infranum, Arturo Grau vom spanischen Netzbetreiber REDI, Christof Sommerberg von Deutsche Glasfaser und Cara Schwarz-Schilling vom WIK.

Die Diskussion berührte eine Vielzahl von Punkten – im Kern stand die Erkenntnis, dass Open Access, wholesale und wholebuy die besten Hebel zur Beschleunigung des Glasfaserausbaus sind. Marktseitig kann dies durch starke Plattformen unterstützt werden, während regulatorisch vor allem die Unterstützung des Wettbewerbs im Vordergrund stehen muss. Während Themen wie eine regionale Marktsegmentierung oder die Frage, wie die „letzten Prozent“ der Haushalte versorgt werden sollen, hierzulande noch weit entfernt erscheinen, können Länder wie Dänemark, Frankreich und Spanien mit ihren Erfahrungen und Learnings viel beitragen.

Der Blick über den Tellerrand hilft, unnötige Fehler zu vermeiden und damit den Ausbau vor Ort schneller und effektiver zu gestalten – das internationale Panel hat wieder einmal demonstriert, dass von Kooperationen jeder profitiert. ■



V.l.n.r.: Christof Sommerberg (Deutsche Glasfaser), Kristian O.P. Freiesleben (OpenNet), Philippe Le Grand (Infranum), Jonas Wöll (BREKO), Cara Schwarz-Schilling (WIK-Consult), Arturo Grau (REDI)

# BREKO AKTUELL BRÜSSEL

## Fair Share: Mehr als Big Tech vs. Big Telco

Eine der meistdiskutierten Fragen in der europäischen Telekommunikationspolitik ist derzeit, ob sich Diensteanbieter wie Facebook, Netflix und Google finanziell am Netzausbau beteiligen sollen. Die unter dem Begriff „Fair Share“ bekannt gewordene Debatte brachte am 21. Februar Akteure aus Brüssel und vielen EU-Staaten zusammen, um über die Ausgestaltung und mögliche Auswirkungen zu diskutieren. Jonas Wöll brachte die Positionen des BREKO ein.

Den Auftakt bildete eine Veranstaltung der Internet Society, gemeinsam organisiert mit den EU-Abgeordneten Patrick Breyer und Tiemo Wölken, um Akteure, die weder Big Tech noch Big Telco sind, an einen Tisch zu bringen und ihnen damit mehr Gehör in der Debatte zu verschaffen. Vertreten waren: Der BEREC als Gremium der europäischen Regulierungsbehörden, die Verbraucherschutzorganisation BEUC, die zivilgesellschaftliche Organisation epicenter.works sowie der BREKO. Jonas Wöll stellte den Teilnehmer:innen die Position des BREKO vor: Wenn die Kommission einen „Fair Share“-Mechanismus einführt, muss dieser Wettbewerbsverzerrungen verhindern, proportionale Zahlungen für alle Akteure sicherstellen, den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau zielgerichtet finanzieren und die Netzneutralität wahren. Direkte Verhandlungsmandate zwischen Tech- und TK-Konzernen sind abzulehnen, da sie dem Wettbewerb und damit dem Ausbau schaden würden.

Am Nachmittag luden POLITICO Live und ETNO zu einer Diskussionsveranstaltung zum gleichen Thema, bei der unter anderem Roberto Viola, Generaldirektor für Konnektivität bei der EU-Kommission, die Hintergründe der aktuell laufenden öffentlichen Konsultation erläuterte. Den Abschluss bildete ein Panel der Kekst CNC, bei dem Carlota Reyners-Fontana, Referatsleiterin für Elektronische Kommunikationspolitik in der EU-Kommission aufklärte: Der Großteil des Netzausbaus wird privat finanziert – Ziel der Kommission ist es daher, einen stabilen Regulierungsrahmen für den privaten Ausbau der Netze von morgen zu schaffen.

Zum Thema „Fair Share“ fand am 24. März auch eine Anhörung im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) statt, an der rund 40 Vertreter:innen von Unternehmen, Verbänden, Verbraucherschutz und Wissenschaft teilnahmen. Während die großen Netzbetreiber Telekom, Vodafone und Telefónica eine Kostenbeteiligung der relevanten „Big Techs“ über eine Verhandlungslösung und die Bepreisung von über ihre Netze abgewickelte Datenmengen regeln wollen (was zumindest mit dem Grundsatz der Netzneutralität nicht ohne Weiteres vereinbar sein dürfte), sprach sich unter anderem der BREKO für eine treuhänderische Fondslösung aus, in den Google, Meta, Amazon, etc. einzahlen und die Auszahlung an die Netzbetreiber entsprechend der jeweils getätigten Investitionen in Glasfasernetze erfolgt. Die Vertreter der Diensteanbieter, aber auch von ARD und ZDF, lehnten unter Verweis auf eigene Investitionen und die Nichtnachweisbarkeit eines Marktversagens jegliche Beteiligung ebenso ab wie die Vertreterinnen der Bundesnetzagentur und der Verbraucherschutzorganisationen. Eine Positionierung des BMDV war in der Anhörung wie erwartet noch nicht erkennbar.

Im öffentlichen Diskurs wird die Debatte gerne als Konflikt zwischen den ehemaligen TK-Monopolisten und einigen großen Technologiekonzernen dargestellt. Die hier beschriebenen Diskussionen haben einmal mehr gezeigt, dass es um viel mehr geht. Gerade die Position der alternativen Netzbetreiber als Treiber des Glasfaserausbaus in Deutschland und Europa ist für eine umfassende Diskussion über „Fair Share“ unverzichtbar. Wettbewerbsverzerrungen und einseitige Lösungen müssen vermieden werden, um die starke Dynamik des Glasfaserausbaus nicht zu gefährden.



V.l.n.r.: Claudio Teixeira (BEUC), David Frautschy (Internet Society), Jonas Wöll (BREKO), Konstantinos Masselos (BEREC), Tiemo Wölken (SPD), Patrick Breyer (Piraten)

# BREKO AKTUELL BRÜSSEL

## BREKO beim BEREC Stakeholder Forum

Der Body of European Regulators for Electronic Communications (BEREC), das Gremium der europäischen TK-Regulierungsbehörden, organisierte am 30. März sein elftes „Stakeholder Forum“ in Brüssel. Die Veranstaltung bestand aus zwei Teilen: Den „Meet & Greet“ Sessions und einer Reihe Podiumsdiskussionen.

Am Vormittag nutzten Jonas Wöll aus dem Brüsseler BREKO-Büro und Benedikt Kind aus der Berliner Geschäftsstelle die Möglichkeit, mit den Vorsitzenden der BEREC-Arbeitsgruppen in den Austausch zu treten. Die Themen reichten hier von Nachhaltigkeit, regionalen Märkten, Verbraucherschutz und Netzneutralität bis hin zum kürzlich vorgestellten Konnektivitätspaket der EU, bestehend aus Gigabit Infrastructure Act (GIA), Gigabit-Empfehlungen und einer EU-weiten Unternehmensbefragung zur Zukunft der Telekommunikationsbranche („Fair Share“).

Auch auf den anschließenden Panels standen diese Initiativen der Europäischen Kommission klar im Fokus. Vertreter:innen aus Kommission, Regulierungsbehörden, von Diensteanbietern und Telekommunikationsunternehmen diskutierten unter anderem, in welche Richtung sich die Branche in Europa innerhalb der nächsten Jahre entwickeln wird, welche Rolle Themen wie Mitverlegung und Mitnutzung dabei spielen und in welchen Bereichen Bedarf für weitere Initiativen der EU besteht.

Wie bereits in der Vergangenheit bot auch dieses elfte BEREC Stakeholder Forum eine gute Gelegenheit für den BREKO, nicht nur wertvolle, aktuelle Informationen aus erster Hand zu erhalten, sondern auch die Interessen und Sichtweisen alternativer Netzbetreiber in die Diskussionen einzubringen. ■



Jonas Wöll und Benedikt Kind beim 11. BEREC Stakeholder Forum





## Einladung zum Glasfaserforum NRW am 24. Mai 2023 auf der E-world Essen

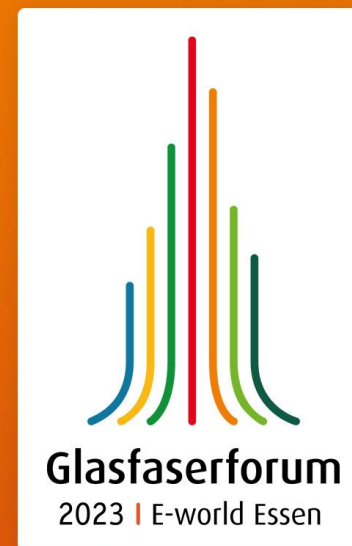
Das Glasfaserforum Nordrhein-Westfalen wird in diesem Jahr bereits zum fünften Mal die wichtigsten Akteure des Glasfaserausbaus im größten Bundesland zusammenbringen.

Damit die intelligente Verzahnung von eigenwirtschaftlichem und gefördertem Glasfaserausbau gelingt, bedarf es einer vertrauensvollen Kooperation zwischen Netzbetreibern, öffentlicher Verwaltung und Politik. Die Beschleunigung von Genehmigungsprozessen, klare Definitionen von Ausbauzielen, ein gezielter Einsatz der Fördergelder sowie das Eingehen strategischer Partnerschaften sind wichtige Erfolgsfaktoren für den flächendeckenden Glasfaserausbau in Nordrhein-Westfalen. Stadtwerke finden sich häufig zwischen den Interessen von Netzbetreibern, Verwaltung und Politik wieder und suchen ihre Rolle im Glasfasermarkt.

Das Glasfaserforum 2023 möchte den unterschiedlichen Akteuren aus Telekommunikationsbranche, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik eine Bühne geben, um gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln.

Programmpartner sind der BREKO, die Micus Strategieberatung und Conenergy. Für den BREKO werden Jan Simons, Leiter Landespolitik und Matthias Schuchard, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort sein.

**Jetzt kostenfrei anmelden** ■



## GLASFASERFORUM 2023

24. Mai 2023 | 9:00–14:00 Uhr,  
E-world energy & water

# AUSBAU AKTUELL

MATTHIAS SCHUCHARD – REFERENT FÜR PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## GVG Glasfaser plant, 2023 in Hessen knapp 80.000 Haushalte an echte Glasfaser anzuschließen

Mit der bundesweit aktiven Marke teranet versorgt die GVG Glasfaser aktuell gut 30.000 hessische Haushalte und Unternehmen mit FTTH. Schon im Laufe diesen Jahres sollen es insgesamt circa 110.000 werden.

Geschäftsführer Michael Gotowy fasst die Planungen für das Bundesland zusammen: „Infolge der aktuell in Vermarktung befindlichen sowie für dieses Jahr avisierten weiteren Ausbauprojekte rechnen wir derzeit allein für Hessen noch einmal mit knapp 80.000 zusätzlichen Glasfaseranschlüssen, so dass sich schon bald etwa 110.000 hessische Haushalte und Unternehmen für einen Anschluss an die beste und nachhaltigste digitale Infrastruktur entscheiden werden können.“

Prof. Dr. Kristina Sinemus, als Digitalministerin zuständig für den Glasfaserausbau in Hessen, freut sich über die ambitionierten Pläne des Kieler Unternehmens: „Gemeinsam schneller vorankommen, das ist das hessische Erfolgsrezept. Damit kommen wir unserem Ziel, flächendeckend Glasfaseranschlüsse bis 2030 bereitzustellen, ein großes Stück näher.“

Bislang baut die GVG Glasfaser in Schleswig-Holstein und Niedersachsen unter der Regionalmarke nordischnet Glasfasernetze. Seit 2021 ist sie als teranet auch in Hessen und Bayern und seit 2022 in Baden-Württemberg aktiv. Hinter den etwa 500 Mitarbeitenden der GVG steht der deutsche Investor Palladio Partners mit Sitz in Frankfurt am Main. ■



Hessens Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus und GVG CEO Michael Gotowy auf den Fiberdays 2023.  
Foto: GVG Glasfaser

# AUSBAU AKTUELL

## FTTH für die 2.000 Wohnungen der Iserlochner gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft (IGW)

Im März haben die Telemark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH und die IGW begonnen, die Mieterinnen und Mieter sukzessive mit Glasfaserleitungen bis in die Wohnungen auszustatten. Da die dafür notwendigen Tiefbauarbeiten mit den Stadtwerken Iserlohn koordiniert werden, die parallel ihr Fernwärmenetz ausbauen, wird das Projekt erst 2027 abgeschlossen sein. Dafür müssen die Straßen nicht mehrfach aufgerissen, was Ressourcen und Geld spart. Pro Jahr sollen 400 Wohneinheiten angeschlossen werden, inklusive Modernisierung der Hausnetze.

Olaf Pestl, Geschäftsführer der IGW, erklärt die Motivation der Wohnungsgesellschaft für diese Kooperation: „Wir haben uns beim Ausbau für die Telemark entschieden, da sie bereits ein weitreichendes Glasfasernetz in Iserlohn aufgebaut hat und die Gebäude gut an das Glasfasernetz der Telemark angebunden werden können. Die Corona-Pandemie, in der viele Beschäftigte von zu Hause gearbeitet haben, hat deutlich gemacht, wie wichtig schnelles Internet ist.“

„Mit dem Glasfaserausbau stellen wir eine zukunftssichere und langfristige Multimediaversorgung sicher“, verspricht Andreas Griehl, Geschäftsführer der Telemark. Denn die Mieterinnen und Mieter haben in Zukunft die Wahl, ob sie über das neue Glasfasernetz oder das bereits bestehende Koaxialnetz surfen und fernsehen möchten. Das Glasfasernetz soll auch für andere Anbieter geöffnet werden, die Ihre Dienste dann über die Leitungen der Telemark anbieten können, sodass Endkundinnen und Endkunden eine größtmögliche Wahlfreiheit bei Internet und TV genießen. ■



V.l.n.r.: Olaf Pestl, Geschäftsführer IGW, Thomas Esselun, Prokurist Telemark, Andreas Griehl, Geschäftsführer Telemark, Mark Harnischmacher, Telemark, Derya Birge, IGW, Julia Kunz, Prokuristin IGW  
Foto: telemark



# AUSBAU AKTUELL

## Stavenhagen ist online – erstes Projektgebiet in der Mecklenburgischen Seenplatte abgeschlossen

260 KM Rohrtrasse, 600 KM Glasfaserkabel, 20 Verteilstationen und knapp 1.800 Hausanschlüsse wurden gebaut, bis Ende März neu-medianet, eine Tochtergesellschaft der Neubrandenburger Stadtwerke (neu.sw), die letzten Anschlüsse in Betrieb nehmen konnte. Schon seit Sommer 2018 ging Dorf um Dorf des fast 300 KM<sup>2</sup> und 15 Gemeinden umfassenden Gebiets ans Netz. Insgesamt wurden rund 14 Millionen Euro investiert.

Nach diesem erfolgreichen Abschluss ist Ingo Meyer, Sprecher der neu.sw Geschäftsführung, dankbar für die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten: „Stavenhagen-Land war das erste der insgesamt fünf Ausbaugebiete, für das wir den Zuschlag erhalten haben. Wir sind stolz, dass wir so vielen Menschen und Unternehmen zu einem schnellen und zuverlässigen Internetanschluss verhelfen konnten. Das war immer wieder auch eine Herausforderung. Deshalb ein großes Dankeschön an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das möglich gemacht haben. Danke unseren Partner-Firmen, die dieses Projekt gemeinsam mit uns zu einem großen Erfolg geführt haben. Und danke auch dem Landkreis für das Vertrauen in unser Unternehmen.“

„Der Ausbau dieses Projektgebietes ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger mit breitbandfähigem Internet. Ich bin davon überzeugt, dass dadurch in vielen Bereichen, von Bildung bis Wirtschaft, eine zeitgemäße Digitalisierung möglich werden wird,“ freut sich auch Landrat Heiko Kärger. ■



Foto: Neubrandenburger Stadtwerke

# NEUIGKEITEN AUS DEM *BREKO*-NETZWERK



## Geschäftsführung der Stadtwerke Flensburg wechselt

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Flensburg haben in einer gemeinsamen Sitzung am 21. März 2023 die Beendigung der Tätigkeit von Geschäftsführer Dr. Wernicke beschlossen. Als neuer Geschäftsführer wird Dirk Thole die Geschäfte der Stadtwerke zunächst bis zum 30. Juni 2024 leiten und in dieser Zeit die nächsten Schritte zur Umsetzung der strategischen Ziele der Stadtwerke verantworten. Dirk Thole war bereits im vergangenen Jahr als kaufmännischer Leiter Mitglied der ersten Führungsebene des Unternehmens und genießt das uneingeschränkte Vertrauen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung. Er kennt die Mitarbeiter:innen, Abläufe und Strukturen des Unternehmens sehr gut und kann ohne längere Einarbeitung und zeitliche Verzögerung das operative Geschäft übernehmen. ■



## ruhrfibre erweitert Geschäftsführung

Nach der Benennung von Gerhard Mack zum Beiratsvorsitzenden im Februar hat ruhrfibre das Management nun mit zwei weiteren Glasfaser-Experten verstärkt: Dr. Christian Klein verantwortet in seiner Doppelfunktion als Chief Operating Officer (COO) und Chief Information Officer (CIO) die Prozess- und IT-Landschaft sowie die operativen Abläufe. Florian Donath komplettiert die Geschäftsführung als Chief Network Officer (CNO) und managed in dieser Funktion den physischen Infrastrukturausbau. ■



## Dennis Ritter wird zum Geschäftsführer in die Netzkontor Nord berufen

Die netzkontor nord gmbh, Mitglied der Netzkontor Gruppe GmbH und bundesweit agierender Ingenieursdienstleister im Breitband-Ausbau, präsentiert sich seit dem 1. April 2023 mit einer Doppelspitze. Dennis Ritter wurde durch die Netzkontor Gruppe GmbH zum Geschäftsführer bestellt und führt zusammen mit Andreas Lehbrink die Geschicke der netzkontor nord fort. Dennis Ritter verfügt über langjährige Erfahrungen in der Telekommunikationsbranche. Bis zur Bestellung zum Geschäftsführer hat er in der netzkontor nord den Bereich der Linientechnik aufgebaut und verantwortet. ■

# NEUIGKEITEN AUS DEM *BREKO*-NETZWERK

**STIEGELER**

## Internetanbieter Stiegeler erweitert Geschäftsführung

Zum 15. März hat der Schönauer Internetanbieter Stiegeler die Geschäftsführung um Marina Stiegeler erweitert, deren bisheriges Aufgabenfeld weitgehend unverändert bleibt. Die Geschäftsführung umfasst damit Marina und Felix Stiegeler, die wiederum auf Geschäftsleitungsebene von den Prokuristen Andrea Wolke (Personalleitung), Carmen Schosnig (COO) und Uwe Fries (Vertriebsleitung) unterstützt werden. Mit der neu ausgerichteten Geschäftsleitung stellt sich Stiegeler im Führungsteam angesichts des weiterhin starken Unternehmenswachstums breiter auf. Für 2023 ist ein Umsatzwachstum um rund 25 % geplant. ■

**WEMACOM**  
Telekommunikation GmbH

**+ thüga**  
Aktiengesellschaft

## WEMACOM stellt gemeinsames Projekt mit Thüga SmartService GmbH vor

Auf den Fiberdays23 stellten WEMACOM und TSG die neue Plattform gemeinsam vor. Nach dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ hat die WEMACOM ihre gesammelten Erfahrungen und daraus entwickelte Lösungen gebündelt und in eine IT-Plattform übertragen – das SmartFiber Systemhaus. Seitens der TSG kommt ein großes, individuelles Servicepaket hinzu. Die Thüga SmartService GmbH bietet den interessierten Unternehmen auf der SmartFiber Plattform digitale Lösungen rund um Themen wie Support, Prozesse, und Dienste an. Dieses Portfolio reicht von rechtlichen Beratungen über Open-Access-Lösungen bis hin zu nützlichen Kooperationspartnerpools für Vermarktung, Bau und Planung. ■



# BREKO IN DEN MEDIEN

## Pressebeiträge zu den Fiberdays 2023

- ▶ **Tagesspiegel** Background Digitalisierung & KI: Keine Monopole! Deutschland braucht nachhaltigen Glasfaserausbau
- ▶ **Heise Online:** Rosinenpicken der Telekom: Offener Netzzugang soll vor Doppelausbau schützen
- ▶ **Golem:** Von Fördereinstellung zu reden war "Quatsch"
- ▶ **Golem:** Kooperations-Chef: Telekom sieht sich als größten Nachfrager für Open Access
- ▶ **Golem:** Deutsche Glasfaser und Telekom reden über Zusammenarbeit
- ▶ **Golem:** Glasfasernetze: Warum Open Access viel zu selten gemacht wird
- ▶ **Golem:** Bitstream Access Layer-2: Woran Kooperationen mit der Telekom scheitern
- ▶ **Golem:** SachsenGigaBit: Glasfaser-Förderung für die, die sonst vergebens warten
- ▶ **Golem:** Freenet: "Wir müssen jeden Tag kämpfen"
- ▶ **Golem:** Glasfaserausbau: Dann fühlt der Bürgermeister sich "vereimert,"
- ▶ **teltarif:** Fiberdays 2023: Eindrücke von der Glasfasermesse
- ▶ **teltarif:** Fiberdays: Politik und Branche setzen auf Open Access
- ▶ **teltarif:** Glasfaser: Investoren erwarten keine Pleitewelle
- ▶ **teltarif:** Digitalminister: "Glasfasernetze mitnutzen statt verdoppeln,"



# BREKO IN DEN MEDIEN

- ▶ **teltarif:** [teranet \(GVG\) will mehr als 100.000 FTTH-Anschlüsse bauen](#)
- ▶ **Cable!vision:** [Besucherrekord und neue Open-Access-Vereinbarungen](#)
- ▶ **Cable!vision:** [NetCologne-Chef von Lepel: "Brauchen kein gesetzliches Überbauverbot"](#)
- ▶ **Cable!vision:** [IPTV erhöht für Netzbetreiber die Kundenbindung](#)
- ▶ **Cable!vision:** [HD+ unter Druck: "Die Prognosen waren andere"](#)
- ▶ **Cable!vision:** [Neue Kooperation: purtel.com und Thüga SmartService](#)
- ▶ **Cable!vision:** [Glasfaser Ruhr und Purtel.com erweitern ihre Kooperation](#)
- ▶ **Infosat:** [Fiberdays 2023: Kongress zur Zukunft des Fernsehens verzeichnet starken Besucherzuwachs](#)
- ▶ **Infosat:** [Fiberdays 2023 eröffnet: Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen thematisiert](#)
- ▶ **Connect Professional:** [Verständigung auf Open Access – Fiberdays 2023 enden mit neuem Besucherrekord](#)
- ▶ **ZfK:** [Bundesdigitalministerium arbeitet an Open-Access-Ansatz](#)
- ▶ **VDI nachrichten:** [Glasfaser: Warum Open Access im Flächenausbau wichtig ist](#)
- ▶ **Kommune21/Stadt+Werk:** [Fiberdays 2023: Open Access statt Doppelausbau](#)
- ▶ **Kommune21:** [Fiberdays 2023: WEMACOM und TSG präsentieren Plattform](#)





# BREKO IN DEN MEDIEN

- ▶ **Bayerische Gemeindezeitung:** Für fairen Wettbewerb im Glasfaserausbau
- ▶ **MarketScreener:** Waystream: Continued high rate of investment - for long-term growth

## Pressebeiträge zum Glasfaser-Doppelausbau durch die Telekom

- ▶ **Welt:** Schnelles Internet in ganz Deutschland? Nur wenn der Bund die Telekom stoppt  
(ebenfalls in der Printausgabe am 14.04.2023)
- ▶ **DPA (Süddeutsche Zeitung):** Breitband-Gerangel um den Glasfaserausbau der Telekom
- ▶ **Tagesschau:** Konkurrenten beschwerten sich über Telekom
- ▶ **FAZ:** Wissing soll im Glasfaserstreit schlichten (Printausgabe am 14.04.2023)
- ▶ **Heise online:** Glasfaser-Anbieter beschwerten sich über Glasfaserausbau der Deutschen Telekom
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** BMDV lässt Telekom-Doppelausbau prüfen
- ▶ **ZfK:** Glasfaserüberbau: Brandbrief an die Politik
- ▶ **WinFuture:** Telekom als Bremser: Glasfaser-Ausbau könnte schneller gehen
- ▶ **ComputerBase:** Vorwurf an die Telekom: Glasfaserausbau mit „strategischem“ Überbau ausgebremst
- ▶ **finanzen.net:** Deutsche Telekom-Aktie tiefer: Telekom treibt Glasfaser-Ausbau in Deutschland voran





# BREKO IN DEN MEDIEN

## Pressebeiträge zum Neustart der Gigabitförderung des Bundes

- ▶ **ZDF:** [Wissing will jetzt wieder Glasfaser fördern](#)
- ▶ **Heise online:** [Punkte sammeln fürs Breitband](#)
- ▶ **Heise online:** [Gigabitförderung: Wirtschaft sieht viele Stellschrauben nicht richtig gestellt](#)
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** [Überarbeitetes Glasfaser-Förderprogramm startet](#)
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** [So gibt es schnell Geld für Gigabit-Netze](#)
- ▶ **Netzpolitik.org:** [Digitalministerium legt neue Gigabit-Förderung vor](#)
- ▶ **Euractiv:** [Digitalförderung: Deutschlands zweiter Anlauf](#)
- ▶ **ZfK:** [Gigabit-Förderung: Positive Neuerungen und ein Wermutstropfen](#)
- ▶ **Golem:** [Bund startet neue Gigabitförderung](#)
- ▶ **teltarif:** [Glasfaserförderung: VATM und BREKO üben Kritik](#)
- ▶ **Kommune21:** [Gigabit-Tempo für ganz Deutschland?](#)
- ▶ **VDI nachrichten:** [So gibt es Glasfaser: Gigabitförderung des Bundes mit neuem Konzept Geld für Gigabit-Netze](#)



# BREKO IN DEN MEDIEN

## Weitere Themen

- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** Glasfaserausbau: „Den Kommunen letzte Zweifel nehmen“
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** Infrastrukturabgabe: Wie könnte eine Regulierung aussehen?
- ▶ **Computerbase:** Netzgebühren für Internetdienste: Meta protestiert gegen Datenmaut-Pläne der EU
- ▶ **n-tv:** Schnell, stabil, zukunftssicher – Lohnt sich der Glasfaseranschluss?
- ▶ **politik & kommunikation:** Mix leitet Bundespolitik beim BREKO
- ▶ **Volksstimme:** Lahmes Internet: Sachsen-Anhalt hechelt bei Gigabit-Verbindungen hinterher
- ▶ **Leipziger Messe:** Netze:ON – Call for Papers und neue Programmpartner
- ▶ **Gießener Allgemeine:** Landrätin Anita Schneider geehrt
- ▶ **Stadt von morgen:** Hanno Benz neuer OBM von Darmstadt
- ▶ **Hellweger Anzeiger/Unnaer Zeitung:** Glasfaserausbau Stadtwerke: „Was im Vertrag steht, kommt auch an“ (Printausgabe am 14.04.2023)



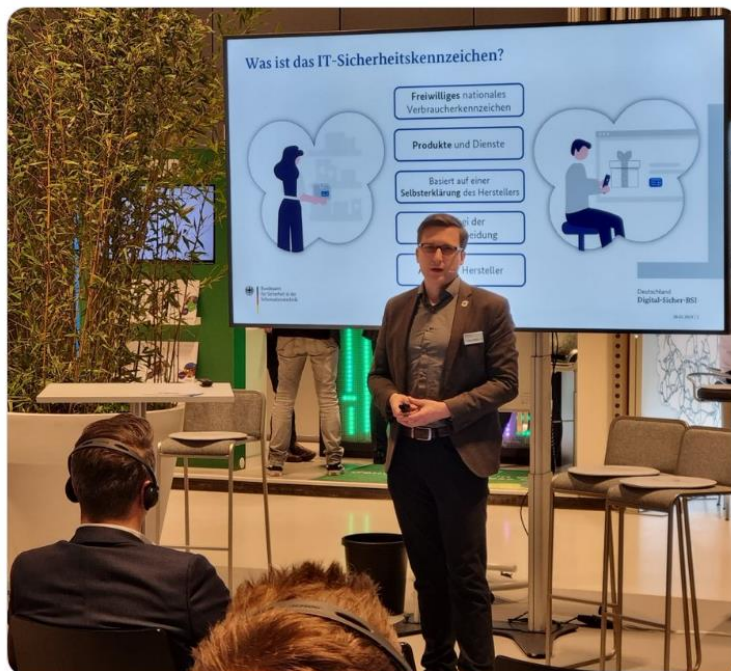


# BREKO IM SOCIAL WEB

DIE MEISTGEKLICKTEN BEITRÄGE AUF DEN KANÄLEN DES BREKO im vergangenen Monat

**BREKO** BREKO  
@BREKOverband

Wie erhöhen wir die #Cybersicherheit auch auf Seiten privater Konsument:innen? @JoshuWiebe stellt auf den #fiberdays23 das Sicherheitskennzeichen des @BSI\_Bund als verbraucherorientierte, marktfreundliche Lösung vor. #ITSicherheit #Cybersecurity



4:19 nachm. · 15. März 2023 aus Wiesbaden, Deutschland · 2.396 Mal angezeigt

📊 Tweet-Statistiken anzeigen

2 Retweets 3 „Gefällt mir“-Angaben 1 Lesezeichen



**BREKO** BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.  
5.213 Follower:innen  
1 Monat · 🌐

Nach einem Impuls von **Volker Wissing** diskutierten beim **Fiberdays** Strategiepanel vier Geschäftsführer großer Glasfaseranbieter die aktuellen Herausforderungen im Markt.

Auf die Frage des Moderators **Jens Böcker** nach den akuten Themen, die aktuell auf ihrem Tisch liegen, nannten die CEOs von **SachsenGigaBit**, **Unsere Grüne Glasfaser**, **NetCologne** und EWE TEL eine ganze Reihe großer Herausforderungen.

„Die Digitalisierung ist aktuell unsere wichtigste Herausforderung bei der Beschleunigung des Bauprozesses. Planungen so zu automatisieren, dass sich das, was gebaut wird, später auch im CRM wiederfindet.“ sagte **Thomas Eibeck**, Geschäftsführer der SachsenGigaBit.

**Jens Prautzsch**, CEO bei Unsere Grüne Glasfaser sieht Handlungsbedarf vor allem, um der Verunsicherung durch sich häufende Fälle von (angekündigtem) Überbau entgegenzutreten: „Zur aufkommenden Unsicherheit bei Kommunen und Bürgern können wir sagen: Wir sind gekommen, um zu bleiben. Wir sind die Unternehmen, die den Glasfaserausbau in Deutschland vorantreiben.“

Dem stimmte auch **Timo von Lepel**, Geschäftsführer der NetCologne zu, warnte aber vor falschen Schlussfolgerungen der Politik: „Wir brauchen kein gesetzliches Überbauverbot.“ Die **Bundesnetzagentur** solle jedoch ihre regulatorischen Mittel nutzen, um den fairen Wettbewerb im Glasfasermarkt zu sichern.

Auf die Formel „Netze bauen ist schön, Netze auslasten ist schöner.“ brachte **Norbert Westfal**, Sprecher der Geschäftsführung bei EWE TEL, den aktuellen Bedarf, neben der Expansion der Netze auch in Gebieten, wo schon Glasfaser verlegt wurde, mehr Haushalte für einen Anschluss zu begeistern – neben eigenen Angeboten auch über eine Vergrößerung der Anbietervielfalt via Open Access.

#Fiberdays #fiberdays23 #Glasfaserausbau #Glasfaser #Kongress



🌐 Frank Brech und 192 weitere Personen

5 Kommentare · 4 direkt geteilte Beiträge

# TERMINE & VERANSTALTUNGEN



**18.-20.04.2023**

## **FTTH Conference 2023 | Madrid**

Der BREKO ist mit einem Stand auf der Partner Area vertreten, BREKO CEO Dr. Stephan Albers & Jonas Wöll / Europabüro Brüssel sind vor Ort, melden Sie sich gerne für ein Treffen. Zu Veranstaltungsinformationen und Anmeldung [hier](#). 20 % Rabatt für BREKO Mitglieder – bitte melden Sie hierzu sich bei [Frau Volz](#).



**26.04.2023**

## **BREKO Glasfaserforum Baden-Württemberg | Stuttgart**

Das Forum findet in Kooperation mit der telent GmbH und dem Gigabitbüro des Bundes in den Räumlichkeiten des Mövenpick Hotels Stuttgart Flughafen statt. Hier geht es zur [Anmeldung](#).



**26.04.2023**

## **BREKO Product Innovation Talk**

Online Webex-Veranstaltung von 10:00 -11:00 Uhr. Zur Anmeldung und der Agenda geht es [hier](#).



**04.05.2023**

## **“Accelerating Broadband Deployment – the GIA and its Consequences for (digital) Infrastructure Companies” / Brüssel**

Podiumsdiskussion in den Räumen der LV Niedersachsen bei der EU. [Hier](#) können Sie sich anmelden.





# TERMINE & VERANSTALTUNGEN



24.05.2023

## Glasfaserforum Nordrhein-Westfalen | Essen

Präsenzveranstaltung im Rahmen der E-world Essen. Der BREKO ist mit einem Stand vor Ort. Weitere zur Anmeldung und Agenda geht es hier auf der [BREKO Website](#).



22.06.2023

## Gigabitgipfel Hessen 2023 | Wiesbaden

Präsenzveranstaltung im RMCC von 9:00-17:00 Uhr. Der BREKO nimmt mit Sven Knapp, Leiter BREKO Hauptstadtbüro an der Podiumsdiskussion teil. Hier geht es zur [Anmeldung & Agenda](#).



21.-25.08.2023

## BREKO SummerSchool23 | Mannheim

Präsenzveranstaltung im Schloss Mannheim. Sie können sich [hier](#) anmelden.



Eine Übersicht der BREKO-Veranstaltungen und Partner-Events finden Sie auch auf der BREKO Website unter der Rubrik [Termine & Veranstaltungen](#).





**BREKO Bundesverband  
Breitbandkommunikation e.V.**

**Bonn – Berlin – Brüssel**

[www.brekoverband.de](http://www.brekoverband.de)


**Ansprechpartner HOTSPOT**

Matthias Schuchard  
Referent für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecher

Tel.: 030 / 58 58 0 - 416

[schuchard@brekoverband.de](mailto:schuchard@brekoverband.de)

 [@BREKOverband](https://twitter.com/BREKOverband)

 [BREKO Bundesverband  
Breitbandkommunikation e.V.](https://www.linkedin.com/company/breko-bundesverband-breitbandkommunikation-e-v)